

Bremen, 19.12.2012

**Bericht der Verwaltung für die Sitzung der  
Deputation für Umwelt, Bau und Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S)  
am 10. Januar 2013**

**Ursache des Auftretens von Schaumflocken in Bremen  
Blumenthal im Bereich „Zur Westpier“/Wätjens Park**

**Veranlassung**

Der WESER-KURIER hat in der Regionalausgabe „Die Norddeutsche“ am 9. Dezember unter der Überschrift „Schaumflocken in Wätjens Park“ über ein Ereignis berichtet, das in Bremen-Blumenthal zu Irritationen und Fehlinformationen geführt hat. Die Abgeordnete Frau Dr. Maike Schaefer hat darauf hin die Verwaltung am 14. Dezember gebeten, der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie bei der kommenden Sitzung einen kurzen Bericht zur Aufklärung des Sachverhalts zu liefern.

**Sachverhalt**

Am 3. Dezember 2012 ist es auf dem der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH gehörenden Gelände der ehemaligen BWK zu einer Leckage an einer Rohrleitung der Sprinkleranlage gekommen. Dem Wasseraustritt bzw. dem damit verbundenen Wassereintritt in die Grundstückskanalisation ist zunächst keine weitere Bedeutung beigemessen worden. Unbemerkt blieb zunächst nämlich, dass dieses Sprinklerwasser mit ca. 1000 kg Feuerlöschmittel aus dem Heizkraftwerk Blumenthal (HKW) versetzt wurde. Diese Beaufschlagung beruhte auf einem Rückfluss, der durch einen Hebereffekt ausgelöst worden war.

Das so mit Löschmittel versetzte Wasser ist dann über die Abwasserkanalisation des HKW in die Kläranlage der BREWA wte GmbH gelangt. Das HKW leitet das dort anfallende Abwasser aus der Wasseraufbereitung in die Kläranlage der BREWA ein. Das ausgetretene Feuerlöschmittel STAMEX F-15 ist ein Standardprodukt, das Tenside enthält. Diese Detergentien sind außer in Reinigungsmitteln auch in Löschmitteln für die dort erforderliche Schaumbildung vorhanden.

Das Mittel ist wie beschrieben, zunächst unbemerkt, mit Abwasser verdünnt in die ca. 5.000 m<sup>3</sup> fassende biologische Abwasserreinigungsstufe der Kläranlage gelangt. In der Nacht vom 3. auf den 4. Dezember hat sich trotz der Verdünnung auf den Belebungsbecken infolge der Abwasserbelüftung eine starke Schaumbildung eingestellt. Durch den zu der Zeit herrschenden mäßigen bis frischen Wind aus westlichen Richtungen ist es dann zur Bildung und zur Abdrift von Schaumflocken in Richtung der Straße „Zur Westpier“ bzw. Wätjens Garten/Wätjens Park gekommen.

Die BREWA hat diese Störung der Kläranlage der Wasserbehörde meines Hauses am 4. Dezember schriftlich gemeldet und im Weiteren über den aktuellen Stand informiert. Die Leistung der Abwasserreinigung wurde zwar beeinträchtigt, zu einer Gewässerverunreinigung ist es jedoch nicht gekommen. Vielmehr hat die Abwasseranlage wie ein Puffer gewirkt.

Die Eindampfanlage der BREWA hat mit dem Vorfall nichts zu tun gehabt. Ebenso hat es zu keinem Zeitpunkt gesundheitliche Gefahren für die Öffentlichkeit gegeben.

Die Ursache des Löschmittelaustritts wird aktuell durch eine Fachfirma ermittelt. Außerdem ist der Verband der Sachschadensversicherer an der Ursachenermittlung beteiligt. Das Gewerbeaufsichtsamt Bremen lässt sich von dort über den Sachstand informieren und wird in Abhängigkeit von den Ergebnissen gegebenenfalls Maßnahmen zur künftigen Vermeidung anordnen.

## **Beschluss**

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.